

3. Demüthigungen Roms und der Untergang des Kaiserthums. Vorboten der ersten Einnahme. — Alarich in Rom im Jahre 410. — Ende des Honorius. Valentinian III. und Placidia in Rom. — Schreckenstage der Stadt zur Zeit Attilas und Gensericus. — Die Schattenkaiser von 455—476.

4. Rom gegenüber der beginnenden germanischen und romanischen Welt des Mittelalters. Die neuen Völker — Roms Bildung gegenüber den Barbaren. — Die Erhaltung der Bauwerke Roms; ihre angebliche Zerstörung durch die Barbaren. — Fortdauer des antiken Lebens in der Stadt nach dem Falle des Reiches.

5. Neuere Umwandlung Roms. Rückblick auf die Stadt in der Kaiserzeit. — Die Spuren der Umwandlung Roms in den ältern Plänen und Beschreibungen. — Die Ausgrabungen. — Lage der Stadt; Brücken und Hügel. — Die aurelianische Stadtmauer. — Die vierzehn Regionen. — So-genannte Wunder des alten Roms und seiner Umgebung. — Die ältesten Kirchen der Stadt, die sogenannten tituli. — Andere städtische Kirchen. — Kirchen außerhalb der Mauern. — Vom Lateran zum Vatican; ein Gang durch Rom in der Epoche seiner Umwandlung. Vom Lateran zum römischen Forum. Das römische Forum in frühchristlicher Zeit. Vom Forum zum hadrianischen Mausoleum. Das vaticanische Gebiet. — Das Grab des hl. Petrus in der Topographie und der Geschichte.

6. Die römischen Bischöfe bis zum Ausgange des Kaiserthums. — Vorrang der Kirche Roms in den ersten Jahrhunderten. — Entfaltung des Primates gegenüber dem Arianismus; Papst Damasus. — Der römische Bischof als Patriarch und als Metropolit. — Kaiserthum und Papstthum, Staat und Kirche. — Die ersten Nachfolger des Papstes Damasus. — Der Pramat Roms im pelagianischen Kampfe. — Die Päpste gegenüber der nestorianischen Häresie. — Neuere Verhältnisse des Papstthums. — Papst Leo der Große (440—461). — Die Päpste zur Zeit des Ausganges der Kaiserwürde im Westreiche. — Bauten und Kirchenausschmückungen Leos des Großen und seiner Nachfolger.

7. Die römische Kunst und Cultur in ihrer letzten, christlichen Blüte. Die römischen Basiliken des Alterthums und der christliche Cultus. — Die alte Pauluskirche, S. Maria Major und S. Sabina, drei Muster alchristlicher Architektur und Kirchenausschmückung. — Kirchliche Bauten von centraler Form. — Römische Kirchen in antiken Sälen. — Die Mosaiken. — Malerei und Cömeterien. — Malerei und Bibel. — Pracht in den Kleinkünsten. — Altchristliche Statuen zu Rom; Holzsculpturen. — Die Marmorskophage im Dienste der Kunst und der christlichen Lehre. — Darstellung der Kirche und des hl. Petrus. Zweites Buch. Rom und die Päpste während der Gotenherrschaft in Italien. Drittes Buch. Rom gegenüber den Byzantinern und den Ostgoten zur Zeit der Wiederherstellung der kaiserlichen Macht in Italien. Viertes Buch. Rom unter Narzes und in der ersten Exarchenzeit. Verfall der römischen Bildung und Entfaltung des kirchlichen Lebens. Fünftes Buch. Papst Gregor der Große (590—604). Sechstes Buch. Der römische Stuhl in der ersten Hälfte des siebenten Jahrhunderts.

Aus dieser Inhaltsangabe mag der Leser erkennen, dass es sich hier um eine bedeutende historische Leistung handelt. Die folgenden Bände sollen die Geschichte fortführen bis zur Zeit der Päpste der Renaissance, also bis dahin, wo Pastor mit seiner Geschichte einsetzt. Die Hauptfache dabei ist vorläufig, dass eine zwanzigjährige Arbeit den Verfasser instand setzt, die Veröffentlichung des ganzen Werkes mit Sicherheit zu verheißen. Wollen wir das Erscheinen des ganzen ersten Bandes abwarten, bevor wir ein Urtheil über die Sache selbst fällen.

Linz.

Professor Dr. Mathias Hiptmair.

8) **Das Auferstehungs-Dogma in der vornizänischen Zeit.** Eine dogmengeschichtliche Studie von Dr. theol. G. Scheurer.

Priester der Diöcese Speyer. Würzburg. Göbel 1896. Gr. 8°. VIII und 115 S. Preis M. 1.50 = fl. —.90.

In dieser Abhandlung wird die Lehre der apostolischen Väter, christlichen Apologeten und Kirchenschriftsteller über das Dogma der Auferstehung des Fleisches, und zwar bis zur Zeit des Concils von Nicäa (325), behandelt. Zu diesen apostolischen Vätern, Apologeten und Kirchenschriftstellern, welche sich ausführlicher mit dem Auferstehungs-Dogma beschäftigt haben, zählen nach dem Autor Clemens von Rom, Ignatius von Antiochien, Polycarp von Smyrna, Justin, Tatian, Athenagoras der Philosoph, Theophilus von Antiochien, Irenäus, Hippolyt, Origenes, Methodius, Minucius Felix und Tertullian.

Bei der Behandlung dieses Stoffes wird die Lehre jedes einzelnen Schriftstellers für sich ins Auge gefasst und dargestellt. Erst am Schlusse der Abhandlung wird das Gesamtergebnis derselben in streng logischer Ordnung zusammengefasst.

Das Werk ist sehr lehrreich, interessant und nicht bloß sehr lebenswert, sondern auch praktisch für Prediger und Katecheten von großem Nutzen.

St. Pölten.

Professor Dr. Alois Fleischl.

9) **Die Schule Jesu Christi.** Von P. Grou S. J., herausgegeben und mit einer Einleitung versehen von P. Doyotte S. J. Paderborn. 1894. Druck und Verlag der St. Bonifacius-Druckerei, 2 Bände mit 364 und 368 S. Preis brosch. M. 2.40 = fl. 1.44.

Das Urtheil über die segensreichen Schriften des P. Grou, z. B. das Schatzkästlein, die heiligsten Herzen Jesu und Mariä etc., gilt auch vollends von diesem Werke. Beim Deffinen dieses Buches fühlt jeder die Einfachheit der Sprache und die Tiefe des Inhalts, sowie die heilige Salbung, welche geschöpft sind aus der heiligen Schrift und den alten Asceten. Auch sind die Prüfungen, womit Gott den Auctor heimsuchte, die Schule gewesen, in welcher derselbe zu einem Werkzeuge Gottes herangebildet wurde, wie wir dies bei mehreren Geistesmännern treffen, z. B. bei dem ehrwürdigen Scupoli. Zuversicht und Demuth kennzeichnen durchwegs den Mann des Gebetes.

Der Inhalt ist folgender: Im ersten Theile wird gezeigt die Größe unserer Auserwählung und des daraus folgenden Glücks und worin dieses zu suchen sei: in der christlichen Gerechtigkeit; ferner die Mittel hiezu und der Lohn. Der zweite Theil fordert auf zum Gebet und zur Wachsamkeit und zeigt die Eigenarten des Gebetes, erklärt das Vaterunser; auch die Gefahren, vor denen man wachen muss, Tadelsucht, Menschenfurcht, weltliche Ansichten, vor welchen die heilige Kirche als trostreiche Führerin uns besieht.

Sowie der weltherühmte verstorbene Pfarrer Kneipp ein Hauptgewicht auf einfache Lebensweise und kräftige Nahrung gelegt hat, so muss man auch an diesem geistigen Werke die Kürze des Ausdrucks und die Kraft des Inhaltes lobend anerkennen. So schreibt einer, der nicht der Welt zu gefallen, sondern diese für Gott zu gewinnen sucht.

Lambach.

P. Maurus Hummer O. S. B.

10) **Predigten über das Vaterunser.** Ein Cyclus von Predigten für alle Sonn- und Festtage von Allerheiligen bis zum Feste der Apostel-